

Görlitzer Anzeiger.

№ 36. Donnerstags, den 5. September 1839.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redacteur.

Bekanntmachung.

Am 15. hujus ist von einem Wagen auf dem Obermarkte ein blauer mit weißem Parchent gefütterter Tuchmantel entwendet worden, vor dessen Ankauf gewarnt wird.

Görlitz, den 28. August 1839. Königliches Polizei-Amt.

Geburten.

Görlitz. Mstr. Joh. Gfr. Tzschaschel, B. und Tuchfabrikanten allh., und Frn. Christ. Doroth. geb. Thal, Tochter, geb. den 14., get. den 25. Aug., Agnes Agathe. — Mstr. Benj. Gottlieb Gärtig, B. und Tuchfabrikant allh., und Frn. Christ. Emilie geb. Ender, Tochter, geb. den 15., get. den 25. Aug., Bertha Marie. — Mstr. Ernst Moritz Bähnisch, B. u. Glaser allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Jakisch, Sohn, geb. den 10., get. den 25. Aug., Ernst Gustav Emil. — Joh. Gottlieb Deckwerth, B. und Inw. allh., und Frn. Joh. Ros. geb. Starke, Tochter, geb. den 13., get. den 25. Aug., Therese Bertha. — Gustav Adolph Kälke, Schneidergef. allh., u. Frn. Therese geb. Nachtigall, Tochter, geb. den 19., get. den 25. Aug., Amalie Auguste Franziska. — Friedr. Immanuel Döring, Tuchbereitergef. allh., und Frn. Christ. Sophie geb. Exner, Tochter, geb. den 12., get. den 25. Aug., Christiane Marie. — Mstr. Michael Friedr. Krüger, B. und Schneider allh., und Frn. Marie Louise geb. Kadelbach, Tochter, geb. den 20., get. d. 30. Aug., Anna Marie. — Joh. Georg Herrmann, B. und Tuchm. Ges. allh., und Frn. Marie Rosine geb. Kretschmer, Sohn, geb. den 18. Aug., get. den 30. Aug., Wilhelm Louis. — Eduard Adolph Thalemann, Töpfergef. allh., und Frn. Joh. Henr. geb. Rasch, Tochter, geb. den 28., get. den 30. Aug., Johanne Ernestine. — Hrn. Friedr. Aug. Jacob, B., Roth- und Glockengießer allh., und Frn. Pauline Louise geb. Böhrer, Tochter, geb. den 20., get. den 31. Aug., Pauline Auguste. — Friedr. Wilh. Weise, Zimmerhauergeselle

allh., und Frn. Anne Helene geb. Wenzel, Sohn, geb. den 23. Aug., (starb nach der Geburt.)

Todesfälle.

Görlitz. Herrn Carl Friedrich Moritz Poppers allhier, und Frn. Emilie Auguste Bertholde geb. Gärtich, Tochter, Louise Dorothee Fanny, gest. den 19. August, alt 22 T. — Mstr. Carl Wilh. Stübners, B. und Schuhm. allh., und Frn. Joh. Carol. Wilh. geb. Rothe, Tochter, Bertha Alwine, gest. den 19. Aug., alt 2 M. 11 T. — Mstr. Joh. Sam. Siegmundts, B. und Schneiders allh., und Frn. Henr. Louise geb. Göthlich, Tochter, Carol. Henriette Louise, gest. den 20. Aug., alt 15 T. — Joh. Gfr. Schmidts, B. und Hausbäckers allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Weidauer, Tochter, Anna Emilie, gest. den 18. Aug., alt 2 M. 9 T. — Ignatz Riedel, B. und Hausbes. allh., u. Frn. Christ. Caroline geb. Frenzel, Sohn, Carl Paul, gest. den 18. Aug., alt 6 M. 6 Tage. — Mstr. Christ. Gottlob Grundmann, B. und Fleischhauer allh., gest. den 25. Aug., alt 79 J. 6 M. 20 T. — Mstr. Carl Benj. Späthlichs, B., Gürtlers und Broncearbeiters allh., und Frn. Charlotte Ernestine geb. Stirius, Tochter, Juliane Emilie, gest. den 29. Aug., alt 1 M. 16 T. — Joh. Gottfr. Schmidts, Häuslers in Nieder-Moys, und Frn. Marie Ros. geb. Dreßler, Sohn, Carl August, gest. den 23. August, alt 18 T.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 29. August 1839.

	Höchster			Niedrigster		
Ein Scheffel Waizen	2 thlr.	20 sgr.	— pf.	2 thlr	10 sgr.	— pf.
= = Korn	1 =	18 =	9 =	1 =	10 =	— =
= = Gerste	1 =	10 =	— =	1 =	5 =	— =
= = Hafer	— =	23 =	9 =	— =	20 =	— =

Amtliche Bekanntmachungen.

Subhastation. Land- und Stadtgericht zu Görlitz.

Die zum Nachlasse des Gärtners Johann George Hirsch gehörige Gärtnerstelle Nr. 27 zu Hohkirch, dorfgerichtlich auf 1315 thlr. taxirt, soll im Termine den 21. September 1839 Vormittags 11 Uhr an Land- und Stadtgerichtsstelle meistbietend verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein liegen in der Registratur zur Einsicht bereit. Görlitz, am 7. August 1839.

Subhastations-Patent.

Nothwendiger Verkauf. Gerichts-Amt Serchau mit Grund.

Die sub Nr. 37 zu Serchau, Görlitzer Kreises, belegene Gärtnerstelle, abgeschätzt auf 600 thlr. zufolge der nebst dem Hypotheken-Scheine in der Registratur des Justitiarii einzusehenden Taxe soll

den 7. December d. J. Vormittags 9 Uhr

an Gerichtsamtsstelle zu Serchau subhastirt werden. Görlitz, den 10. August 1839.

Edictalladung.

Zufolge desfallsigen Antrags des bestellten Erbschaftsvertreters werden Alle, die an den Nachlaß des verstorbenen Häuslers und Getraidehändlers Johann Gottfried Steglich von Ober-Putzkau aus irgend einem Grunde Anforderungen zu machen haben, in Gemäßheit des Mandats von 13. November 1779 anmit öffentlich und peremtorisch geladen, sich

den 27. Januar 1840

an Gerichtsstelle allhier zu rechtsfrüher Gerichtszeit und unter der Verwarnung, daß sie außerdem

für ausgeschlossen und ihrer Ansprüche, sowie der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in vorigen Stand für verlustig werden erachtet werden, anzumelden, ihre Anforderungen anzuzeigen und zu bescheinigen, sich darüber mit dem Erbschaftsvertreter zu vergleichen, außerdem aber mit letzterm rechtlich zu verfahren, binnen drei Wochen zu beschließen und sodann

den 24. Februar 1840

der Bekanntmachung eines Bescheids bei Strafe der Verkündigterachtung sich zu erwärtigen.

Auswärtige haben zu Annahme künftiger Aussertigungen Bevollmächtigte in der Nähe des Gerichts zu bestellen. Das Patrimonialgericht.

Putzkau bei Bischofswerde, am 30. August 1839.

Zum Verkaufe der auf Lichtenberger und Lauterbacher Revier ausgehaltenen Bretklötzer in kleinen Quantitäten, so wie einigen Durchforstungsholzes, an den Bestbietenden, gegen sofortige baare Bezahlung, stehet ein Termin auf

den 13. September d. J., Vormittags 8 Uhr,

an Ort und Stelle an, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Anfang mit der Versteigerung der Bretklötzer auf Lichtenberger Revier gemacht werden wird.

Görlitz, den 27. August 1839. Der Magistrat.

Daß am 7. d. M., Nachmittags um 3 Uhr, am Frauenkirchhofe eine Parthie Steine, Mauer- und Dachziegeln gegen baare Bezahlung versteigert werden soll, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Görlitz, den 3. Sept. 1839. Der Magistrat.

Für die Verunglückten im Marienburger Werder sind ferner, vom 16. Juli bis dato noch eingegangen von: Ungen. 10 sgr. F. W. 5 sgr. Herr C. R. 7 sgr. 6 sgr. Wittwe S. 20 sgr. Herr Stadtzt. L. 20 sgr. Von dem geselligen Verein in Nr. 65 bei einer theatralischen Vorstellung von den Mitgliedern der Gesellschaft freiwillig 11 thlr. 6 sgr. — Zusammen sind 102 thlr. 23 sgr. 6 pf. eingegangen und diese heute an die Regierungshauptkasse gesendet worden.

Görlitz, den 2. Sept. 1839. Der Magistrat.

Auctions-Anzeige.

Den 10. September d. J., Vormittags um 9 Uhr, sollen in dem Friedemannschen Auctionslocale in der Neißgasse hierselbst diverse Meubles, 1 goldne Erbskette, eine noch ziemlich neue sehr vollständige Goldwaage, ein spanisches-Rohr mit Silberbeschlag und einem darauf befindlichen Wappen in Carneol geschnitten, ein Paar ganz gute scharf gezogene Pistolen, eine Jagdflinte rc. gegen sogleich baare Bezahlung in Pr. Cour. verkauft werden.

Görlitz, den 3. September 1839. Hoffmann, Auct. Comiss.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Gelder liegen zum Ausleihen bereit. Grundstücke, welche mir zum Verkauf übertragen, empfehle ich dem geehrten Publikum zum Ankauf. Görlitz, den 5. Sept. 1839.

Der Agent Stiller, Nicolaigasse Nr. 292.

1760 thlr. ungetheilt oder getheilt sollen zu Michaeli c. gegen hypothekarische Sicherheit ausgeliehen werden. Das Nähere erfährt man Nicolaigasse Nr. 293.

Ein inmitten der Stadt gelegenes, mit 5 wohnbaren Stuben, großen Boden und 2 Kellern versehenes Haus steht aus freier Hand zu verkaufen. Näheres im

Central-Agentur-Comtoir.

Ein Kapital von 150 thlr. Mündelgelder kann gegen hypothekarische Sicherheit ausgeliehen werden, und ist das Nähere hierüber in Nr. 409, Apothekergasse zu erfahren.

☞ Ein ländliches Grundstück von 35 bis 40 Scheffel Aussaat wird sofort zu kaufen gesucht. Das Nähere Bockgasse Nr. 526 im 2ten Stock vornheraus.

Ein ganz bequem eingerichtetes massives Haus mit Stallung, Wagenremise und Garten, in einer der hiesigen verschlossenen Vorstädte, ist zu verkaufen und das Nähere am Obermarkte Nr. 130 zwei Treppen hoch zu erfahren.

Das Haus sub Nr. 660 auf dem Niederviertel steht veränderungshalber zu verkaufen.

Mühlen = Verpachtung.

Zu Weihnachten 1839 läuft die Pacht der Mühle und Schneidemühle zu Jänkendorf bei Niesky ab. Zur anderweitigen Verpachtung ist auf den 30. September Vormittags 10 Uhr ein Termin anberaumt worden. Die Bedingungen sind vom 15. September im dasigen Wirthschafts=Amte zu ersehen Die Wahl des Pächters bleibt vorbehalten und wird an demselben Tage den Submittenten eröffnet werden.

Jänkendorf, den 29. August 1839. Das Dominium.

Die vollständig eingerichtete Brau= und Brennerei des Dominii Kosel, Bunzlauer Kreises, soll von Michaelis d. J. ab, vorläufig auf 2 Jahr an den Meistbietenden, unter Vorbehalt der Auswahl, verpachtet werden, wozu ein Termin auf den

16. September a. c.

festgesetzt ist. Die Pachtbedingungen liegen bei dem dasigen Amtmann zur Einsicht bereit.

Das Dominium Kosel.

Sollte Jemand einen Gasthof oder Schankwirthschaft zu verpachten haben, so bittet man die Bedingungen schriftlich in der Nonnengasse Nr. 80 abzugeben. Ed. Pfeiffer.

Auction. Montag, den 9. September sollen im Auctionslocale eine Parthie Federbetten, Wäsche und Kleidungsstücke, 1 Frauenmantel von Tuch, 1 dergl. gedruckte Decke, 1 Kleiderschrank, 1 Bettstelle, 2 Tische, 1 Waschtisch, 3 Rohrstühle, 2 Cylinderlampen und andere Gegenstände verauctionirt werden. Auch sind zu jeder Zeit noch Sachen hinzugeben. Friedemann,

Bücher = Auction. Den 26. September und folgende Tage sollen die zu dem Nachlasse des verstorbenen Subrector Hr. Mauermann gehörigen Bücher im Auctionslocale Vormittags um 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr an verauctionirt werden. Der gedruckte Katalog ist von Donnerstag den 12. d. M. an im Gewölbe der Frau Kaufm. Vetter in der Petersgasse gratis zu empfangen. Nach diesem sollen noch eine andere Parthie dergl., worüber ein geschriebenes Verzeichniß vorhanden ist, versteigert werden. Friedemann, Auct.

In der Krischelgasse Nr. 49 ist ein Stübchen parterre an eine einzelne Person zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen.

In der Webergasse Nr. 401 ist eine Stube nebst allem übrigen Zubehör zu vermiethen und kann zu Michaeli bezogen werden.

In Nr. 280 in der Petersgasse ist ein trockner Keller sogleich oder zu Michaeli zu vermiethen.

Einige große trockene Keller sind zu vermiethen in der Brüdergasse Nr. 139.

In der Neißgasse Nr. 349 ist hintenheraus 1 Stube mit Stubenkammer, Keller, Bodenkammer und Holzgelaß zu vermiethen.

In der Webergasse Nr. 41 sind noch zwei Stuben mit oder ohne Möbel zu vermiethen und zu beziehen.

Ein freundliches Zimmer mit Meubles steht von jetzt an für einen einzelnen Herrn zu vermiethen; wo? sagt die Exped. des Anz.

Eine freundliche bequeme Wohnung mit der Aussicht in die Rosengasse, bestehend in 2 Stuben, einer Alkove, Küche, Holzgelaß und Keller, ist alsbald an eine kinderlose stille Familie zu vermiethen. Nähere Auskunft giebt das Central-Agentur-Comtoir.

In der Petersgasse Nr. 319 ist ein Logis von 3 Stuben mit Zubehör zu vermiethen und zu Michaeli oder Weihnachten zu beziehen.

Ein Stube nebst Zubehör ist zu vermiethen auf der Bockgasse Nr. 531.

In der Webergasse Nr. 407 sind zwei Stuben mit oder ohne Meubles an einen oder zwei Herren zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen.

Braunkohlen-Verkauf.

Der Verkauf der Braunkohle findet wie bisher und zwar der Cuben (14 Berliner Scheffel enthaltend) für 1 thlr. Pr. Courant statt, und kann solche zu jeder Zeit bei dem Werke abgeholt werden. Außerdem sind eine Quantität gut ausgetrocknete

Braunkohlen-Ziegeln,

das Tausend für 1 thlr. 20 sgr. ebendaselbst zum Verkauf gestellt. Die außerordentliche Hitzkraft dieses Brennmaterials ist bekannt und anerkannt.

Es werden daher sämmtliche Herren Dominial-Besitzer und Pächter, sowie Inhaber von Fabriken, Brauereien und Brennereien noch besonders auf dieses so billige und empfehlenswerthe Brennmaterial hiermit aufmerksam gemacht.

Radmeritz im August 1839. Das Wirthschaftsamt daselbst.

Für Brauereibesitzer.

Der Erbauer gut und dauerhaft construirter Malz-Waschmaschinen hat eine solche mit Göpelwerk zur Bewegung durch Menschenkraft, auch durch ein Pferd, oder andere animalische Kraft mit eisernem Getriebe und Vorgelage und zwei abgedrehten eisernen Walzen, zum Verkauf gestellt. — Dieselbe liefert in einer Stunde 10 bis 12 Berl. Schfl. Schroot für Brauereien, für Brennereien dagegen nur circa 6 bis 8 Schfl. Hr. Th. Schuster in Görlitz wird die Güte haben darüber nähere Auskunft zn ertheilen.

In Nr. 914 b am Töpferthore stehen Waaren-Glasschränke und ein Regal, fast ganz neu, zu verkaufen.

Neues Haferstroh ist zu verkaufen in der Fleischergasse bei Franke sen.

Eine gut ausgespielte Guitarre von vollem schöneu Ton, eine Violine und zwei Flöten sind um billigen Preis zu verkaufen. Noten-Kopialien, Arrangements für Blas- und Saiten-Instrumente nebst Reparaturen von alten Violinen und Guitarren werden übernommen und pünktlich besorgt von C. Vater, Musikus, wohnh. an der Pforte Nr. 48.

Ein Billard nebst Zubehör, ein gläserner Kronleuchter und eine Obstpresse stehen zum Verkauf in Nr. 835 an der Jacobsgasse.

Wegen Mangel an Raum beabsichtige ich künftigen Sonntag den 8. September Nachmittags um 3 Uhr das auf meiner Pachtwiese neben dem Flösselschen Garten stehende sehr schöne Grummet auf dem Stamme und zwar in einigen Parzellen meistbietend zu verkaufen, wozu ich Kauflustige einlade.

Görlitz, den 3. August 1839. C. J. Berg.

Die erste Sendung neuer englischer Häringe ist angekommen und werden sowohl einzeln als schockweise billigst verkauft bei Joh. Sam. Schmidt am Untermarkt.

Sechs eiserne Gegitter sind zu verkaufen; zu erfragen in der Exped. des Anz.

Ein fehlerfreies Pferd mit Geschirre und ein Kutschwagen sind zu verkaufen; Näheres ist beim Kaufmann Werkmeister hierselbst zu erfahren.

Ein altes Billard nebst den dazu gehörigen Lampen ist billig zu verkaufen beim Tischler Bugwitz in der Jüdengasse.

Eine Parthie 10 Ellen lange und 2½ Zoll starke kieserne Pfosten sind wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen; auch ist ein geräumiger trockener Obstkeller zu vermiethen beim
Tischler Bugwitz in der Jüdengasse.

Neue engliche Häringe von vorzüglicher Güte empfing und verkauft billig
Seilermeister Bellmann in der Neißgasse.

Feine französische und deutsche Spielkarten Naumburger Fabrik verkauft billigst
F. E. Göldner, Weber- und Neißgassen-Ecke.

Sanitäts- und Steingut-Geschirr verkauft um damit ganz zu räumen zu sehr billigen Preisen
F. E. Göldner, Weber- und Neißgassen-Ecke.

Daß ich wollene Strümpfe wie früher zum Walken und Zurichten annehme, desgleichen defecte wollene gestrickte oder gewirkte Strümpfe anwirke, Alles gut und möglichst schnell besorge, mache ich hierorts und Umgegend ergebenst bekannt. Jähnichen,
Strumpfwirkermstr., wohnh. Hinter-Handwerk Nr. 389.

Beiträge zur Königlichen allgemeinen Wittwen-Verpflegungs-Anstalt pro 2tes Semester können nur bis spätestens den 25. d. M. angenommen werden von
Görlitz, den 2. September 1839. C. F. Bauernstein.

Indem ich ein verehrtes Publikum zu benachrichtigen mir erlaube, daß nach der Mittheilung der Direction der Preuß. Renten-Versicherungs-Anstalt die Anzahl der Einlagen bis zum 23. d. M. bereits die Höhe von 4496 erreicht hat, mache ich zugleich darauf aufmerksam, daß nach §. 10 der Statuten der erste Abschnitt der diesjährigen Periode mit dem zweiten September c. abläuft und daß für Einlagen und Nachtragszahlungen, welche vom 3. September ab erfolgen, ein Aufgeld von sechs Pfennigen für jeden Thaler entrichtet werden muß. Mit dem 2. November wird die Jahres-Rechnung für 1839 geschlossen.
Liegnitz, den 25. August 1839. R. G. Prausnitzer,
Haupt-Agent der Preuß. Renten Versicherungs-Anstalt.

Anträge zur Preuß. Renten-Versicherungs-Anstalt werden vermittelt durch
C. F. Bauernstein in Görlitz.

Bekanntmachung.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich meine nun seit sieben Jahre geführte Leihbibliothek und mein Journalistikum an den Buch-, Kunst- und Musikalienhändler Herrn Koblitz, Untermarkt neben dem Gasthof zum braunen Hirsch, verkauft habe. Indem ich allen den verehrten Lesern, welche meine Anstalt mit ihrem gütigen Besuch beehrten, und vorzüglich denen, welche seit meiner Uebernahme bis heute mir diese Gunst zu Theil werden ließen, und dadurch meine Aufmerksamkeit für dieses Geschäft immer mehr anspornten, endlich auch denen, die mich hierbei so gütigst unterstützten, meinen herzlichsten Dank sage, bitte ich zugleich auch auf meinen Herrn Nachfolger gleiches Wohlwollen übergehen zu lassen, da ich überzeugt bin, daß das, was ich zum Besten meiner achtbaren Leser und zur Erhöhung dieses Instituts noch nicht bewerkstelligen konnte, derselbe auszuführen nicht ermangeln wird.
Görlitz, den 2. September 1839. Michael Schmidt.

Eine Parthie eichne Stockklötzer für Fleischhauer und Schmiede nutzbar, sowie etwas lindene und buchne Hölzer sind auf dem Dominium Nieder-Moys zu verkaufen.

Einem geehrten Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich mich als Tischler hierselbst etablirt habe und bitte mich mit gütigen Aufträgen zu beehren. Meine Wohnung ist Petersgasse Nr. 320 im Brauhofe des Rathsherrn Herrn Schulze. Gustav Zander.

Ich zeige hiermit einem hiesigen und auswärtigen hohen Adel und geehrten Publikum ergebenst an, daß ich mich als Herrenkleider-Verfertiger etablirt habe, und bitte um gütige Aufträge, welche ich reell und pünktlich besorgen werde. Meine Wohnung ist einstweilen beim Böttchermstr. Jannasch auf dem Niederviertel. C. G. Thate, Schneidermstr. in Görlitz.

Die geehrten Mitglieder des Gewerbe-Vereins hierselbst werden zu einer Versammlung auf

Dienstag den 10. September Nachmittags 2 Uhr

im Locale des Vereins hierdurch ergebenst eingeladen.

Der Verwaltungsrath des Gewerbevereins.

Innigen Dank allen Denen, welche meinen guten sanft und ruhig entschlafenen Vater im Leben mit so gütigem Wohlwollen nnd Vertrauen beehrten, sowie für die zahlreichen Beweise freundschaftlicher Theilnahme in seiner schweren Krankheit, besonders auch denjenigen Mitgliedern aus der Gesellschaft im geselligen Verein, welche durch thätige Beweise ihre Theilnahme so freundschaftsvoll an den Tag legten. C. F. Schulz, Friseur.

Den Nachtvogel, welcher auf den Anlagen vor der Pforte in den neu angelegten Gärten bei Nachtszeit herumfliegt und revidirt, und mir vom 1. zum 2. d. M. meine großen Kürbisse weggetragen hat, warne ich, sich in Acht zu nehmen, weil man seinen Flug kennt, damit er nicht im Sprenkel gefangen oder im Netze hängend angetroffen wird. B.

---

5 thlr. Belohnung sichere ich Demjenigen zu, welcher mir den Dieb, der vom 25. bis 29. August d. J. aus einem zwar unverschlossenen Schuppen in meinem Gehöfte 3 Stück getrocknete Pernambuc- oder Wildhäute, im Gewichte zusammen von circa 80 Pfd., gestohlen hat, so angiebt, daß ich ihn gerichtlich belangen und bestrafen lassen kann und das Gestohlene zurückerhalte.

Görlitz, den 3. August 1839. C. J. Berg.

Sonntag, den 8. d. M. wird bei Hrn. Klare im Societäts-Garten Concert, bei ungünstiger Witterung aber im Saale und sodann Tanzmusik gehalten werden, wozu ergebenst einladet

Apetz, Stadtmusikus.

Unterzeichneter macht ergebenst bekannt, daß künftigen Sonntag das Erntefest bei vollstimmiger Tanzmusik mit Posaunen und Trompeten gefeiert wird; mit neubacknen Kuchen und andern guten Speisen und Getränken wird bestens aufwarten und bittet um zahlreiche Theilnahme

Altmann, Schießhauspachter.

Künftigen Sonntag wird bei mir das Erntefest mit vollstimmiger Tanzmusik gefeiert, wozu ich alle Gönner und Freunde ergebenst einlade. Hamann in Girbigsdorf.

Von nun an ladet alle Sonnabende zum Karpfenschieben ergebenst ein Gutte.

Da ich gesonnen bin künftigen Freitag als den 6. September ein Entenschießen zu halten, so ersuche ich alle Schützenbrüder um gütigen Zuspruch. Franz Schmidt,

Stangenhain, den 2. September 1839. Kretschampächter.

Da wegen der ungünstigen Witterung am vergangenen Sonntage das Erntefest nicht stattfand, so wird es künftigen Sonntag ausführlich gefeiert werden, weshalb ich für gute Speisen und Getränke, auch Waldschlößchen Bier, wieder aufs Beste gesorgt habe, wozu ich ganz ergebenst einlade. Petermann in Moys.

Zu künftigen Sonntag ladet seine geehrten Gäste zu frischbackenen Aepfelkuchen freundlichst ein
Günzel im Kronprinzen.

Sonntag, als den 8. September wird bei Unterzeichnetem ein Hopfenfest gefeiert und vollstimmige Tanzmusik gehalten; um gütigen Zuspruch bittet Helbig in Leschwitz.

Da die Witterung vorigen Sonntag so ungünstig war, so feiere ich mein Erntefest kommenden Sonntag und lade hierzu ergebenst ein. Deutschmann.

Dienstag, den 10. und Donnerstag den 12. d. M. geht Gelegenheit nach Dresden, mit welcher noch Personen fahren können. Exner, Lohnkutscher, Breitengasse Nr. 115.

Es wird ein junger Mensch gesucht, der sich qualificirt in einer Papiermühle als Lehrling anzutreten. Wo? erfährt man in der Exped. des Anz.

Ein junger Mensch, der Lust hat die Buchbinder=Profession zu erlernen, wird gesucht. Auf schriftliche portofreie oder mündliche Nachfrage ertheilt das Weitere
der Buchbinder Carl Gelbe in Bautzen.

Am vergangenen Jahrmarkt ist ein Regenschirm stehen geblieben; der Eigenthümer kann ihn gegen die Insertionsgebühren zurück erhalten beim Victualienhändler Liebus.

Ein Regenschirm ist am Jahrmarkt an den Pfefferküchlerläden stehen geblieben, welchen der rechtmäßige Eigenthümer zurückerhalten kann.

Ein goldner Ring ist am 30. Aug. d. J. im Wilhelmsbade gefunden worden, der sich legitimirende Eigenthümer kann ihn daselbst gegen Erstattung der Insertionsgebühren zurück erhalten.
C. Kästner.

Am 29. Aug. ist von Leopoldshain eine 6 Monat alte, braungestichelte, etwas flockhaarige, schön behangene und mit langgestutzter halbweißer Ruthe, auf den Namen Kerry hörende Hühnerhündin abhanden gekommen. Der Eigenthümer (Brüdergasse Nr. 15 3te Etage) zahlt bei Rückgabe derselben, außer Erstattung der Futterkosten und etwanigen Auslagen, mit Dank die angemessenste Belohnung.

Verspätet. Sonntag den 25. August in den Nachmittagsstunden ist in den Anlagen vor der Pforte ein halbseidenes Umschlagetuch, 10—12 Viertel groß, carmoisinroth mit eingewirkten Palmen, schmaler Kante und dergleichen Frangen, auch bereits gebraucht, verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung in der Steingasse Nr. 92 1 Treppe hoch zurückzugeben.

Ueber den Obermarkt bis in die Krischelgasse ist ein Perlenbeutel, worin sich circa 1½ Thlr. befanden, verloren worden; der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen angemessenes Douceur in Nr. 52 an den Stamm=Gefreiten Gottschalch abzugeben.

Als sehr zweckmäßig bearbeitet ist zu empfehlen und bei G. Köhler in Görlitz zu haben:
Die zweite verbesserte Auflage.

Vom Wiedersehen.

Wohin gelangen wir nach diesem Leben? Werden wir uns da wiedersehen? Wie ist da unser Loos beschaffen? Gründe für die Unsterblichkeit der menschlichen Seele und Betrachtungen über Tod, Unsterblichkeit und Wiedersehen.

8. broch. Preis 10 Sgr.

Diese von Dr. Heinichen herausgegebene Schrift giebt über obige Fragen belehrende Aufschlüsse — führt die Beweisgründe eines bessern Daseyns, — eines Fortlebens nach dem Tode an, und so ist dieses Buch Frohen zur Belehrung und Trauernden zur Tröstung zu empfehlen.